

„Es ist dies eine Zeit des Lernens“

CORONAVIRUS: „Homeschooling“ statt Schulbank drücken am Beispiel der Internat-Schule Mariengarten in St. Pauls

ST. PAULS. Auch für die Lehrer der Internat-Schule Mariengarten ist das Unterrichten in Zeiten des Coronavirus ein unbekanntes, aber auch aufregendes Abenteuer. Wie Direktor Hanspeter König unterstreicht, wird die Arbeit mit digitalen Medien dadurch wesentlich erleichtert, dass mit diesem Schuljahr in Mariengarten das digitale Register eingeführt worden ist.

In der Kommunikation mit den Schülern werden alle Kanäle genutzt: So unter anderem WhatsApp-Gruppen, Skype-Klassenzimmer, eigens eingerichtete Email-Accounts. „Die Schüler schätzen es sehr, direkt mit ihren Lehrern in Kontakt treten zu können, um Anregungen, Hilfen und Erklärungen zu erhalten. Vor allem kreative Arbeitsaufträge werden mit Fleiß und Enthusiasmus ausgeführt“, sagt Direktor König: Einigen komme dieser neue Austausch sogar gelegen, weil sie mit digitalen Mitteln gut umgehen können und ihnen dieser Weg, Leistungen zu erbringen, mehr zuspricht.

Im Klassenverband und traditionellen Schulalltag haben die Schüler oft auch nicht diese Möglichkeit, sich im Rahmen digitaler Kommunikation direkt



Im Bild Jakob vor dem PC.



„Homeschooling“ auch für Maja am Computer (im Bild).

an den Lehrer zu wenden.

„Leider sind nicht immer die gleichen technischen Voraussetzungen gegeben und nicht in jedem Familienhaushalt ist eine schnelle Internetverbindung verfügbar. Und schließlich kann natürlich kein Chat das persönliche Gespräch ersetzen. Es wird noch einige Zeit des Erprobens brauchen, bis sich eine reibungslose Routine herausbildet, aber der rege Austausch mit den Schülern selbst und mit dem Elternhaus zeigt den richtigen Weg“, sagt König.

Mit Sicherheit sei dies eine Zeit des Lernens auch für das



Direktor Hanspeter König

Mariengarten

unterrichtende Personal, so der Direktor.

Eine aus dem Lehrerkollegium

um Mariengarten haben die Chance Neues zu probieren genutzt und Lernvideos auf ihren Youtube-Kanal hochgeladen. Bei den Schülern kommt dies gut an.

„Auch die Eltern wissen den Einsatz zu schätzen, wenn es auch für sie oft nicht leicht ist, mit den neuen Umständen des Lehrens und Lernens zurecht zu kommen. Und bei allem didaktischen Eifer soll nicht vergessen werden, dass auch der soziale Aspekt wesentlich ist“, wie Direktor König unterstreicht: Auch in diesen Zeiten der Vorsorge gegen das Coronavirus

„Natürlich kann kein Chat das persönliche Gespräch ersetzen.“

Direktor Hanspeter König

soll das Gemeinschaftsgefühl der Schule Mariengarten lebendig bleiben, um nicht nur den streng didaktischen Herausforderungen gerecht zu werden, so König abschließend.

BILDER auf abo.dolomiten.it

